

# karrierefürer

Das Jobmagazin für Hochschulabsolventen # 10.2016 – 09.2017



[www.karrierefuehrer.de](http://www.karrierefuehrer.de)

Auch als iOS- und Android-App

Besuchen Sie uns in den Social Media

## # informationstechnologie

Agile Teams

Deep Learning

Corporate Venture Capital:  
Win-win für Start-ups  
und Konzerne

Data-Science-Experten

„Mail halten,  
Kuss-Bilanz verbessern“,  
rät Digital-Therapeutin  
Anitra Eggler

Interaktiv:  
Kunst trifft Informatik  
Tetris an der Hochschulfassade  
Ab in die Retrobude!

Gespräche mit:

\* Karl-Heinz Land  
IT-Darwinist und -Evangelist,  
Managing Director Neuland

\* Tijen Onaran  
Women In Digital-Gründerin

DIGITALISIERUNG:

# IT ist Kernaufgabe

Partner:



QR-Code mit dem Handy scannen und Firmenprofile direkt mobil lesen

Jetzt bewerben: Aktuelle Firmenporträts





# BWI

## Tu was Du liebst.

Jetzt die IT für Deutschland gestalten

Ich starte meine  
**Karriere** in einem der  
**größten IT-Projekte**  
überhaupt.

Und habe genügend  
Zeit für meine Freunde.

Franziska Schultz,  
Masterstudentin, BWI

Wer die größten IT-Vorhaben des Landes umsetzen möchte, muss voll bei der Sache sein. Das geht am besten, wenn Du auch privat nicht zurückstecken musst. Deshalb schaffen wir bei der BWI die Freiräume, die Du für große Leistungen brauchst. Egal, in welcher Phase Deines Lebens Du bist: ob Du den Jobeinstieg suchst, so richtig durchstarten möchtest oder um keinen Preis verpassen willst, wie Dein Kind aufwächst. Wir schenken Dir Vertrauen und legen gemeinsam mit Dir klare Ziele fest. Und den Weg dahin? **Bestimmst Du selbst.**



[www.bwi-karriere.de](http://www.bwi-karriere.de)



## Willkommen zur

neuesten Ausgabe des karrierefuehrer informationstechnologie, in der Sie spannende Themen rund um Ihren Einstieg ins Berufsleben finden, zum Beispiel #IT als Kernaufgabe, #digitaler Darwinismus, #Digital Detox, #Start-ups.

Nur das Beste wuenscht Ihnen:

Ihr karrierefuehrer-Team



Web: Karriere-News, Themen wie Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Frauen in Führung, Bewerbungsratgeber, Coaching, Top-Manager-Interviews, Erfahrungsberichte, Arbeitgeber-Videos, Blog u. v. m. auf [www.karrierefuehrer.de](http://www.karrierefuehrer.de)



Mobil: Sie moechten unsere Magazine auf dem Tablet oder Smartphone lesen? Kostenfreie Apps fuer iOS und Android gibt es unter [www.karrierefuehrer.de](http://www.karrierefuehrer.de).



Interaktiv: Folgen Sie uns in den jeweiligen Social-Media-Kanaelen.

Impressum: **karrierefuehrer informationstechnologie** 18. Jahrgang, 10.2016-09.2017 Das Jobmagazin fuer Hochschulabsolventen ISSN: 1864-6352 **Herausgeber:** Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG, Haus an der Eisernen Bruecke, 93042 Regensburg, Fon: 0941 5684-0 Fax: 0941 5684-111 E-Mail: [walhalla@walhalla.de](mailto:walhalla@walhalla.de) Web: [www.walhalla.de](http://www.walhalla.de)  
**Verlagsleitung karrierefuehrer und Redaktionskonzept:** Viola Strueder (verantwortl.), Redaktionsanschrift: Verlagsbereich karrierefuehrer in der Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG, Weyertal 59, 50937 Koeln, Fon: 0221/4722-300 **Redaktion dieser Ausgabe:** Christoph Berger (verantwortl.), Prießnitzstraße 41, 01099 Dresden **Freie Mitarbeit:** André Boße, Stefan Trees  
**Anzeigen:** Meike Goldmann (verantwortl.) **Anzeigendisposition und -technik:** Verlag Loss Jonn Meike Goldmann, Neufelder Straße 18, 51067 Koeln, Fon: 0221 6161-267 **Onlineauftritt:** [www.karrierefuehrer.de](http://www.karrierefuehrer.de) **Grafik:** Olaf Meyer Gestaltung, Koeln **DTP/Lithografie:** Koellen Druck+Verlag GmbH, Bonn+Berlin **Druck:** Westermann Druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig, Fon: 0531 708-501, Fax: 0531 708-599 **Fotos:** Cover: Fotolia/Photobank **Verlag:** Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG, Haus an der Eisernen Bruecke, 93042 Regensburg, Fon: 0941 5684-0 Fax: 0941 5684-111 E-Mail: [walhalla@walhalla.de](mailto:walhalla@walhalla.de) Web: [www.walhalla.de](http://www.walhalla.de) **Geschäftsfuehrer:** Johannes Hofer (V.i.S.d.P.). Der **karrierefuehrer** informationstechnologie wird auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. **Copyright:** © Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG, Regensburg. Alle Rechte vorbehalten. Auszüge duerfen nicht ohne schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfaeltigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch fuer die Vervielfaeltigung per Kopie oder auf CD-ROM sowie die Aufnahme in elektronische Datenbanken.

# Inhalt:



## Top-Thema

8

### IT ist Kernaufgabe

IT-Beratern kommt bei der digitalen Transformation Deutschlands eine entscheidende Rolle zu – in sämtlichen Branchen. Sie müssen das Geschäft ihrer Kunden verstehen und übersetzen.

## Top-Manager

16

### Karl-Heinz Land

Der ehemalige Oracle-Manager, Start-up-Gründer und heutige Managing Director der Neuland GmbH & Co. KG im Interview.

## Special: Corporate Venture Capital

20

### Win-win für Start-up und Konzern

Immer häufiger investieren Konzerne in junge und innovative Unternehmen. Das hat Vorteile für beide Seiten.

## # DEUTSCHLAND DIGITAL EIN BUCH AM PULS DER INDUSTRIE 4.0

Die digitale Revolution rollt auf uns zu und verändert unsere Wirtschaft und Gesellschaft gewaltig. Dominiert wird diese Entwicklung von den US-Konzernen aus dem Silicon Valley. Nein, sagen die Buchautoren Dr. Marc Beise und Ulrich Schäfer, die gemeinsam die Wirtschaftsredaktion der Süddeutschen Zeitung leiten. Zwar wurde die erste Runde verloren, doch nun wird die zweite eingeläutet. Marc Beise, Ulrich Schäfer: Deutschland digital - Unsere Antwort auf das Silicon Valley. Campus 2016. 19,95 Euro.

karrierefürer-Titel u. a. zu den Themen Frauen in Führungspositionen, Consulting und Digital gibt es kostenfrei unter dem QR-Code:



Foto: Fotolia/kantver



Tijen Onaran

Foto: Urban Zintel



Anitra Eggler

Foto: Andreasjakwerth

## Trend

22

### Agile Software-Entwicklung

Um der Veränderungsgeschwindigkeit Rechnung zu tragen, setzen Unternehmen vermehrt auf agiles Arbeiten.

## Frauen in Führung

24

### „Mehr Möglichkeiten des Aufstiegs“

Die Netzwerkerin und Gründerin des Vereins „Women In Digital“, Tijen Onaran, erklärt, warum Frauen so wichtig für IT-Unternehmen sind.

## E-Mail für Dich

26

Mail halten, digital entgiften und die Kuss-Bilanz verbessern, rät Anitra Eggler, Deutschlands erste Digital-Therapeutin.

## Inspiration

28

### Informiert

Kultur-, Buch- und Linktipps.

## Standard

- 01 Digitalior
- 01 Impressum
- 02 Inhalt
- 04 Inserenten
- 06 Kurz + knapp
- 30 Firmenporträts



## karrierefürer crossmedial

- Diese Ausgabe erscheint als:
- Printmedium
  - iOS- und Android-App
  - E-Paper



Hinweise darauf finden Sie auch u.a.  
 → auf unserer Facebook-Fanpage  
 → auf unserem Twitter-Kanal  
 → in Pinterest und auf Instagram  
 Mehr dazu: [www.karrierefuehrer.de](http://www.karrierefuehrer.de)



Foto: Fotolia/Photobank

Inserenten



Accenture

5



Allianz

7



BWI

U2



Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

U3



EnBW

27



Lidl

11



messe.rocks GmbH

27



Platinion GmbH – A company of The Boston Consulting Group

U4



PricewaterhouseCoopers AG

13



R+V Versicherung AG

25



simcorp

15



thyssenkrupp Management Consulting

23



**FIA  
IST  
EXPERTIN  
FÜR**

**HATHA YOGA  
IT-ARCHITEKTUR  
UND AGILE  
COACHING**

**BE YOURSELF AND  
MAKE A DIFFERENCE**

Jetzt bewerben auf [accenture.com/MakeADifference](https://www.accenture.com/MakeADifference)

**#MakeADifference**

# Kurz+ knapp

von Christoph Berger

energetisch

virtuell

frei!

## ENERGIE SPAREN DANK IT

Moderne Energieverbundsysteme aus Gas, Strom, Kälte, Abwärme und Energiespeichern, wie sie zum Beispiel in Industrieparks vorkommen, werden immer komplexer. Eine energiesparende und wirtschaftliche Planung ist so nicht mehr intuitiv möglich. Vor diesem Hintergrund hat der Lehrstuhl für Technische Thermodynamik, LTT, der RWTH zusammen mit der Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V. in Berlin und weiteren Partnern aus der Praxis die Software TOP-Energy entwickelt. In einem Demonstrationsversuch an einem Pharmastandort konnte so bereits ein Potenzial von 34 Prozent im Primärenergieverbrauch identifiziert werden. In diesem Fall entspricht dies einer jährlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 11.000 Tonnen. Die Einsparpotenziale werden dabei mithilfe des sOptimo-Algorithmus identifiziert. Die KlimaExpo.NRW hat das Projekt in die Themenwelt „Energie neu denken“ aufgenommen. Weitere Infos unter [www.soptimoplus.rwth-aachen.de](http://www.soptimoplus.rwth-aachen.de)

## VIRTUAL UND MIXED REALITY IN DER ARBEITSWELT

Bis zum Jahr 2020 wollen deutsche Unternehmen knapp 850 Millionen Euro in innovative Anwendungen aus dem Virtual Reality- (VR) und Mixed Reality-Bereich (MR) investieren. Das zeigt die Gemeinschaftsuntersuchung „Head Mounted Displays in deutschen Unternehmen – ein Virtual, Augmented und Mixed Reality Check“ von Deloitte, dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT und dem Digitalverband Bitkom. Den Löwenanteil der Investitionen wollen die Unternehmen der Studie zufolge für die Entwicklung geeigneter B2B-Anwendungen ausgeben. So sind derzeit unterschiedliche Brillentypen für unterschiedliche Einsatzfelder verfügbar, insbesondere in den Bereichen Marketing, Präsentation, Schulung, Produktentwicklung, Wartung und Logistik. Ein besonderes Augenmerk liegt außerdem auf den sogenannten Mixed-Reality-Brillen. Prinzipiell liegt der Schwerpunkt der Investitionen weniger auf der Hardware als vor allem auf der Entwicklung neuer, unternehmensspezifischer Anwendungen einschließlich der erforderlichen Schnittstellen zur Unternehmens-IT. Doch auch im Hardware-Bereich sollen die Umsätze auf immerhin etwa 88 Millionen Euro steigen. Weitere Infos unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

## FÖRDERUNG VON OPEN SOURCE-ENTWICKLERN

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen der Richtlinie „Software-Sprint“ das Innovationspotenzial freier Programmierer in Deutschland. So soll das Potenzial vor dem Hintergrund der wachsenden Durchdringung unserer Gesellschaft mit neuen digitalen Technologien und datengetriebenen Anwendungen zielgerichteter genutzt werden. Im Fokus stehen dabei neue Technologien, die eine stärkere Beteiligung der Öffentlichkeit an gesellschaftlichen Entwicklungen ermöglichen sowie die beteiligten Akteure im souveränen Umgang mit Daten und Informationen unterstützen.

Weitere Infos unter [www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1225.html](http://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1225.html)



# FÜR ALLE, DIE SICH TRAUEN

DIE FÜHRUNGSKULTUR VON MORGEN ZU PRÄGEN.  
MENSCHEN ZU BEGEISTERN.  
DER ANTRIEB DER VERÄNDERUNG ZU SEIN.

Vorstandsassistenten, **hier ist Ihr Zuhause!**



Trauen Sie sich! Finden Sie  
Ihre Herausforderung auf  
[karriere.allianz.de](https://karriere.allianz.de).

**Allianz** 

**Vorstandsassistentenprogramm**



**Die Transformatoren.** Kaum eine Branche und kaum ein Unternehmen kann es sich heute noch leisten, nicht auf den Zug der Digitalisierung aufzuspringen. Dabei kommt den IT-Beratern eine entscheidende Rolle zu: Sie sitzen am Knoten, an dem altes in neues übergeht – begleiten die Geschäftsmodelle ihrer Kunden ins digitale Zeitalter. Eine Aufgabe, die anspruchsvoller kaum sein könnte und vielfältige Fähigkeiten verlangt.

Top-Thema

# IT ist Kernaufgabe

**Die digitale Transformation** stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Gefragt sind IT-Consultants, die nicht nur fachliches Know-how mitbringen, sondern sich auch darauf verstehen, den Kunden zu verstehen und ins Boot zu holen. Dabei im Trend: Consulting „Made in Germany“. Denn die Unternehmen haben ihre Berater gerne in der Nähe.

Von **André Boße**

**Schon mal von Sappese** gehört? Auch für Christian Euler war der Begriff neu. Aufgeschnappt hat ihn der Geschäftsbereichsleiter Integration Consulting beim IT-Beratungsunternehmen MSG in Italien: Er besuchte dort einen Kunden und sprach mit den Mitarbeitern der Firma über die Herausforderungen der digitalen Transformation. Eine Fachkraft sagte, es falle ihr zunehmend schwer, die Kollegen aus der IT zu verstehen, die SAP-Experten, die immer in dieser seltsamen Fachsprache reden würden: Sappese. Eine schöne Anekdote – aber auch ein echtes Problem. Denn





**WARUM LIDL FÜR MICH DER RICHTIGE  
ARBEITGEBER NACH DEM STUDIUM WAR?**

**WEIL ICH DIREKT ALS  
IT-PROJEKTLITERIN  
EINGESTIEGEN BIN.**

**Jetzt bewerben auf [jobs.lidl.de](https://jobs.lidl.de)**

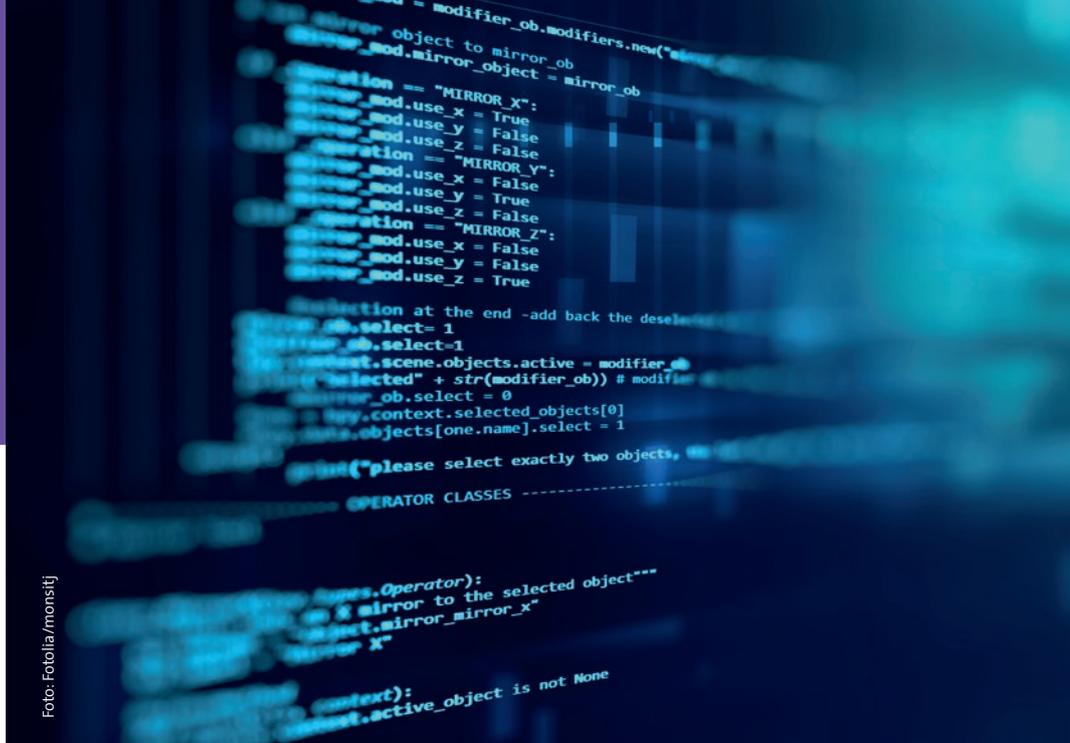


Foto: Fotolia/monstij

## IT-BERATUNG FÜR VERWALTUNGEN

Der Umsetzungsdruck bei öffentlichen Verwaltungen ist mit Blick auf die digitale Transformation mindestens so groß wie in der freien Wirtschaft. Die Bürger verlangen von den Ämtern digitale Lösungen – die Verwaltungen selbst könnten dadurch viel Geld sparen. Viele IT-Consultingunternehmen betreiben daher einen eigenen Bereich für den öffentlichen Sektor. Auch die Verwaltungen bieten vermehrt Job-Profile für IT-Spezialisten.



### REDAKTIONSTIPP

Die Autoren des Buchs „FAQ Projektmanagement“ geben Einsteigern durch eine geschickte Bündelung von Fragen einen guten und ersten Einblick in die Thematik. Hinzu kommen interessante Ausführungen für Fortgeschrittene. Steffen Rietz, Falk Steinhoff: FAQ Projektmanagement. Symposion Publishing 2016. 15,90 Euro.

sagt Schwarz. „Das schafft Vertrauen – und das ist dann auch eine Frage des Bauchgefühls.“

Der Grund für das neue Kundenbedürfnis nach Nähe: Die IT-Beratung hinterlässt immer tiefere Eindrücke in der Strategie eines Unternehmens. Früher war für die IT-Consultants in der Regel der CIO eines Unternehmens der einzige Ansprechpartner. Heute ist häufig der CEO mit an Bord – und mit ihm idealerweise alle weiteren Chief Officers. Denn die Digitalisierung betrifft eben alle Unternehmensbereiche, von Geschäfts- und Prozessmodellen über die Interaktion mit den Kunden bis hin zu Themen wie Beschaffung oder Personal. Die digitale Transformation wird zur strategischen Kernaufgabe der heutigen Zeit. Der Beratungsbedarf der Unternehmen ist somit riesig – die Anforderungen an die IT-Berater jedoch auch. „Die Kunden erwarten mehr, wenn sie wissen, dass die Beratung vor Ort ansässig ist“, wie Frank Schwarz von IBM sagt. „Der Anspruch an unsere Arbeit wird dadurch höher. Die Kunden verlangen zum Beispiel, dass wir das Problem, mit dessen Lösung sie uns beauftragen, sehr gründlich durchdenken.“

### Begriffsklärung für den Kunden

Konkret beschäftigt die Kunden aktuell insbesondere die Frage, inwieweit ihnen die neuen digitalen Möglichkeiten neue Prozesse und Geschäfts-

modelle ermöglichen. „Schlagworte sind hier zum Beispiel das Internet der Dinge, Big Data, Analytics oder Cloud Computing“, sagt Dr. Matthias Förster, Leiter des Consultingbereichs beim IT-Dienstleister Atos Deutschland. „Die Digitalisierung erfordert darüber hinaus andere Formen der Zusammenarbeit, veränderte Organisationsformen und die Betrachtung zusätzlicher technischer oder finanzieller Risiken.“ Das Problem dabei: Die Digitalisierung ist zwar in aller Munde. Doch stellt sich – wie häufig bei Megatrends – beinahe jeder etwas Anderes darunter vor. Das Management sieht Chancen fürs Geschäft, die Personal- und Buchhaltungsabteilungen wünschen sich effizientere Arbeitsabläufe, das Marketing baut auf Social Media – und überall im Unternehmen finden sich Skeptiker, die auf Sicherheitslücken und Überforderungen verweisen. „Gerade bei einem Trendthema wie der digitalen Transformation, unter dem sich jede Zielgruppe etwas anderes vorstellen könnte, ist es daher zu Beginn elementar wichtig, ein gemeinsames Verständnis zu schaffen“, schließt Matthias Förster daraus.

### Erhöhte Chancen

Eines bleibt beim IT-Consulting wichtig: Zwar sind strategische Leitgedanken und Kommunikation wichtig, doch reicht kluges Reden alleine nicht aus. Die fachlichen Anforderungen an die Spezialisten sind weiterhin enorm hoch – die Komplexität der fachlichen

# Lead, don't follow

*The opportunity  
of a lifetime*



Zum dritten Mal in Folge ist PwC der attraktivste Arbeitgeber der Branche. Sichere dir deinen Anteil am Erfolg und starte deine Karriere jetzt bei der Nummer 1!

**pwc**

## Top-Thema



Foto: Fotolia/Sergey Nivens

### SCHEIN UND SEIN VERBINDEN

Laut „Transformationswerk Report“ der Unternehmensberatung Doubleyou bewerten 44 Prozent der Führungskräfte in Unternehmen ihre eigene Kompetenz im Feld der digitalen Transformation als „hoch“ bis „sehr hoch“. Die Mitarbeiter sind anderer Meinung: Nur 14 Prozent bescheinigen ihren Vorgesetzten diese Kompetenzen. Während 53 Prozent der Chefs davon ausgehen, ihre Leute genügend an den Prozessen der Digitalisierung zu beteiligen, sind bei den Mitarbeitern nur 18 Prozent dieser Meinung. Für IT-Berater entsteht hier ein weiteres Aufgabenfeld – nämlich dafür zu sorgen, dass Schein und Sein zusammengehen.

Quelle: [www.doubleyou.com](http://www.doubleyou.com)

Aufgaben nimmt weiter zu. Zum Beispiel mit Blick auf die „bi-modale“ oder auch „2-Speed“-IT: In den Unternehmen existieren sehr häufig zwei Arten von IT-Systemen, einmal die älteren, komplexen, schwierig anzupassenden Strukturen, dann die neuen und schnellen Systeme. „Momentan stehen die Front-Ends stark im Fokus“, sagt Christian Euler von MSG. „Es nützt aber nichts, wenn nur die Front-Ends sehr gut sind, die Prozesse im Backoffice aber nicht mehr funktionieren.“ Generell bringt diese „Zwei-Klassen-IT“ große Probleme bei der digitalen Transformation mit sich. Euler sagt: „Es geht an vielen Stellen auch um die Vernetzung mit Partnern und Kunden. Dafür sind neue Lösungen notwendig, sogenannte Systems of Engagement. Wobei diese eben auch mit den vorhandenen, teilweise älteren Systemen verbunden werden müssen.“ Das ist eine komplizierte Arbeit – zumal der Kunde ein „geht nicht“ in der digitalen Welt kaum akzeptiert. Deshalb ist neben den kommunikativen Skills eine solide technische Ausbildung – auch schon der Nachwuchskräfte – notwendig. So sagt Frank Schwarz vom IBM Client Innovation Center Germany: „Das hat zur Folge, dass wir im Unternehmen deutlich mehr auf Master- als auf Bachelor-Absolventen setzen. In meinen Augen braucht es nämlich eine gewisse Zeit, bis man nachhaltig den erforderlichen Grundstock an Wissen aufgebaut hat.“

Das Erfolgsrezept in der IT-Beratung lautet also, fachliches Wissen mit Beraterqualitäten zu koppeln. „Vielseitige Mitarbeiter werden in Zukunft immer wichtiger“, schätzt Christian Euler von MSG. „Meiner Einschätzung nach wird es immer bedeutsamer werden, Technikkompetenz mit Branchenkenntnis zu verbinden. Nur so lassen sich die vielen Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen.“ Für Frank Schwarz von IBM ist es wesentlich, zu verstehen, wo genau die Probleme der Kunden eigentlich liegen. „Einer der ersten Sätze, die ich bei den Begrüßungsvorträgen für neue Mitarbeiter sage, lautet: Überlegt euch, wozu das System für diesen Kunden eigentlich gut ist. Sprich: Macht euch klar, dass hinter der IT-Struktur echte Menschen arbeiten, die ein echtes Problem gelöst haben wollen.“ Seine Leitfrage lautet: „Was würde der Welt fehlen, wenn es dieses Unternehmen nicht mehr gäbe? Aus dieser Antwort heraus kann ich die Strategien entwickeln, um die Aspekte, die fehlen würden und damit das Unternehmen auszeichnen, mit Hilfe von IT-Projekten zu stärken.“ Entscheidend ist, dass IT-Berater erkennen: Für die Unternehmen ist die Digitalisierung kein Selbstzweck. Die Aufgabe des IT-Consultants ist es daher, Schritt für Schritt deutlich zu machen, worin die Vorteile der digitalen Transformation liegen und wie sie sich in die jeweilige Unternehmensstrategie einbinden lassen.



karrierefürer frauen in  
führungspositionen,  
karrierefürer consulting  
Mehr dazu unter  
[www.karrierefuehrer.de](http://www.karrierefuehrer.de)

# KARRIERE AN DER SCHNITTSTELLE VON FINANCE & IT GESUCHT?



Bei SimCorp können Sie etwas bewegen und die globale Finanzbranche von morgen mitgestalten. Unsere Consultants und die integrierte Software-Lösung SimCorp Dimension® sichern den Erfolg von Investmenthäusern. Mit uns verwirklichen Sie Ihre Ambitionen und nutzen Ihr volles Potential in einem fördernden sowie inspirierenden Umfeld.

Gehören Sie zu den Besten in BWL/Finance, (Wirtschafts-) Mathematik, Physik oder Wirtschaftsinformatik?

**Entdecken Sie Ihre nächste Herausforderung unter [www.simcorp.com/career](http://www.simcorp.com/career)**



*„Durch das strukturierte Einführungsprogramm hatte ich einen optimalen Einstieg ins Berufsleben.“*

*Kathrin, Business Consultant Principal*

**CHALLENGE BECOMES OPPORTUNITY**

 **SimCorp**

**Der IT-Darwinist.** Karl-Heinz Land beendet jede seiner E-Mails mit der Widmung „Digitally yours“. Man erkennt damit sofort: Der Kölner nimmt den digitalen Lifestyle ernst. Seine Firma Neuland berät Unternehmen bei allen Themen der digitalen Transformation. Sein Appell: Wer sich jetzt nicht kümmert, setzt das wirtschaftliche Überleben aufs Spiel. Die Zukunft sieht Land komplett digitalisiert. Was das für IT-Experten bedeutet, erklärt er im Gespräch. Die Fragen stellte **André Boße**.

# Karl-Heinz Land

Der Managing Director der neuland GmbH & Co. KG  
im Interview.





”*Es wird Negativwachstum geben.  
Wir müssen uns daran gewöhnen,  
in einer arbeitsfreien Zeit zu leben.*“

## Top-Manager

### **Herr Land, auf Ihrer Visitenkarte stehen zwei Bezeichnungen: Darwinist und Evangelist. Was hat es damit auf sich?**

Wir kennen Charles Darwin als Entwickler der Evolutionstheorie. Meine Aussage ist: Wir erleben einen digitalen Darwinismus, also eine digitale Evolution. Das ist nicht unbedingt eine beruhigende Analyse, denn Evolution bedeutet: Adapt or die – passe dich an oder stirb. Es geht für Unternehmen also um die Frage: Überleben oder aussterben? Der Evangelist hingegen ist im Neuen Testament der Überbringer der frohen Botschaft.

### **Wie lautet Ihre?**

Du kannst etwas tun. Aber: Tust du nichts, gilt das Gesetz des digitalen Darwinismus. Und dann wirst du Probleme bekommen. Interessant dabei ist: Die Digitalisierung frisst auch ihre eigenen Kinder. Denken Sie an Yahoo oder AOL, das sind Unternehmen, die mit dafür verantwortlich waren, dass das Internet groß und größer wurde – und die heute dramatisch an Bedeutung verloren haben oder komplett unter die Räder gekommen sind.

### **Wir sprechen bei der Digitalisierung auch von der vierten industriellen Revolution. Wie weit wird diese noch gehen?**

Wir stehen erst am Anfang. Zum einen erleben wir gerade die ersten Schritte der Dematerialisierung. Gegenstände wie Schlüssel und Bargeld verschwinden und werden zur App auf dem Smartphone. Hinzu kommen meine drei Grundthesen der digitalen Revolution: Erstens, alles, was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert. Zweitens, alles, was vernetzt werden kann, wird miteinander vernetzt. Drittens, was digitalisiert und vernetzt ist, kann

auch automatisiert werden. Bringen wir beide Aspekte zusammen, stehen wir also vor einer dematerialisierten und komplett automatisierten Welt. Und diese wird dramatische Veränderungen mitbringen, über deren Ausmaße sich die wenigsten eine klare Vorstellung machen.

### **Wie sieht sie aus, diese neue Welt?**

Ökologisch wunderbar, denn eine dematerialisierte Welt macht deutlich weniger Dreck. Ökonomisch dagegen scheinbar katastrophal. Durch die Urbanisierung, das autonom fahrende Auto und die Sharing-Economy wird es für immer mehr Menschen in den Städten zum Beispiel überhaupt nicht sinnvoll sein, ein eigenes Fahrzeug zu besitzen. Das Statussymbol Auto verschwindet, stattdessen entstehen automatisierte Fahrgastzellen, mit denen man von A nach B fährt. Davon werden viele Millionen weniger benötigt, was für die Umwelt eine wunderbare Nachricht ist.

### **Für die Ökonomie ist das hingegen ein Schreckensszenario.**

Auf dem ersten Blick, ja. Es wird Negativwachstum geben. Wir müssen uns daran gewöhnen, in einer arbeitsfreien Zeit zu leben. Das ist nur schlimm, solange man davon ausgeht, dass der Mensch zum Arbeiten geboren wurde. Aber sind Sie das? Ich nicht! Ich möchte leben – und wenn überhaupt, dann Dinge tun, die mir Spaß machen. Daraus folgt, dass die digitalen Maschinen in Zukunft unser Einkommen bezahlen müssen.

### **Wie soll das funktionieren?**

Ganz einfach, wir alle erhalten ein bedingungsloses Grundeinkommen, und immer, wenn eine Maschine für uns arbeitet oder wir eine digitale

Transaktion durchführen, fallen dafür Steuern an.

### **Welche Rolle spielen in dieser Welt IT-Experten?**

Natürlich werden sie einige Zeit lang sehr gefragt sein. Schließlich muss diese digitale Landschaft aufgebaut werden, gerade in Bereichen, in denen Computer heute noch keine Aufgaben übernehmen. Denken Sie an den Arztbesuch. Der Doktor nutzt zwar hier und da digitale Geräte, die Diagnose trifft er jedoch aus seinem Wissensstand heraus. In zehn Jahren werden Computer in der Lage sein, deutlich bessere Diagnosen zu erstellen. Das System der digitalen Diagnose werden Informatiker aufbauen, kurzfristig werden sie hier dringend benötigt. Aber machen wir uns nichts vor: Auch ITler werden irgendwann arbeitsfrei haben. Die kognitiven Fähigkeiten von Computern sind bereits heute so groß, dass sie schon bald jede Form von Arbeit erledigen können. Rechner entwickeln eine Software, die einen Roboter steuert, der wiederum eine verbesserte Maschine baut. Auch die Informatik wird automatisiert, wenn auch später als andere Industrien.

### **Zurück in die Gegenwart: Schätzen die Unternehmen heute die Tragweite der digitalen Revolution richtig ein?**

Nein, das gelingt nur den allerwenigsten. Wir Menschen denken linear. Die digitale Welt dagegen entwickelt sich exponentiell: eins, zwei, vier, 16, 256... Das ist das Tempo. Ein Beispiel: Im vergangenen Jahr haben die Erfolge von WhatsApp und Skype die europäischen Telekommunikationsunternehmen zwischen 10 und 15 Milliarden Euro Umsatz gekostet, weil die Leute einfach weniger SMS gesendet haben. Dieser Einbruch war 2015 noch unvor-



Foto: Fotolia/phongphan5922

stellbar. Aber: Es ist passiert. Und es wird wieder passieren. Wenn wir uns in einem Jahr erneut sprechen, werden wir uns über eine neue Revolution unterhalten können, die heute kaum vorstellbar ist.

**Wie können Unternehmen auf dieses digitale Wahnsinnstempo reagieren?**

Sie müssen jetzt anfangen, komplett digital zu denken. Noch ist es nicht zu spät. Das ist, wie eingangs erwähnt, die frohe Botschaft. Es gibt Experten, die sagen, bei der Digitalisierung sei nun die erste Halbzeit vorbei und Deutschland liege gegen die Apples, Googles und Facebooks dieser Welt klar zurück. Okay, mag sein. Aber ich glaube nicht, dass wir schon Halbzeit haben. Entschieden ist der Bereich des Consumer Internets. In meinen Augen ist das aber nur das erste und kleinste Drittel. Nun folgt das Industrial Internet, sprich das Feld der kommunizierenden Maschinen und der Automatisierung. Dieses Feld ist deutlich größer als das Consumer Internet. Und dieses Spieldrittel können die deutschen Unternehmen noch gewinnen, allen voran die Hidden Champions, also die mittelständischen Weltmarktführer.

**Und das dritte Drittel?**

Ist das Consumer-Industrial-Internet. Ein Bereich, der noch einmal um ein Vielfaches größer sein wird. Der Kunde wird zum Produzenten und Konsumenten. Er stellt sich sein Produkt selbst zusammen und lässt es dann von einem Dienstleister mit 3-D-Drucker ausdrucken. Soweit sind wir zwar noch lange nicht. Deutlich wird hier aber: Es gibt noch zwei Stufen über dem Consumer Internet – und damit im Bereich der Digitalisierung noch sehr viel zu gewinnen.



Foto: Neuland

**ZUR PERSON**

Karl-Heinz Land, Jahrgang 1962, startete seine Karriere Mitte der 80er-Jahre beim Softwarehersteller Oracle. Danach sammelte er Erfahrungen in der digitalen Ökonomie als Co-Gründer, Vorstand oder CEO bei Internet-Start-ups wie VoiceObjects, Angel, MT oder Grand Centrix. 2006 erhielt er den Technology Pioneer Award auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos. Karl-Heinz Land ist Co-Autor des Bestsellers „Digitaler Darwinismus – Der stille Angriff auf Ihr Geschäftsmodell und Ihre Marke“ sowie des Buchs „Dematerialisierung – Die Neuverteilung der Welt“. Im Juni 2016 rief er die Initiative Deutschland Digital ins Leben ([www.initiative-deutschland-digital.de](http://www.initiative-deutschland-digital.de)); Ende 2012 gründete er sein eigenes Beratungsunternehmen Neuland.

**ZUM UNTERNEHMEN**

Karl-Heinz Lands Beratungsunternehmen Neuland mit Sitz im Kölner Mediapark unterstützt Unternehmen in der Gestaltung einer neuen digitalen Strategie und begleitet die Kunden durch den gesamten Transformationsprozess. Die Firma beteiligt sich zudem an Analysen wie dem „Digital Readiness Index“ sowie dem „Digital Transformation Report“, die den digitalen Reifegrad deutscher Unternehmen unter die Lupe nehmen. Zusammen mit der Foto-Galeristin und Künstlerin Priska Pasquer betreibt Neuland außerdem einen Kunst-Raum für Workshops und Ausstellungen, in dem sich Führungskräfte über die Kunst neue Dimensionen unternehmerischen Denkens erschließen sollen.  
Link: [www.neuland.digital](http://www.neuland.digital)

Foto: Fotolia/monsifj



# Win-win für Start-up und Konzern

Start-ups sind für das Vorantreiben ihrer Produkte dringend auf Kapital angewiesen. Konzerne suchen frische Ideen, um mit der Zeit zu gehen und den Kunden neue und benutzerfreundliche Services anbieten zu können – vor allem auch, um in Sachen Digitalisierung up-to-date zu bleiben. Daraus kann eine Verbindung entstehen, die sich für beide Seiten rechnet.

Von **Christoph Berger**

**Das Kölner Unternehmen** Gridscale entwickelt einfachste Infrastructure as a Service-Lösungen (IaaS) und tritt mit ihnen in die nächste Generation des Cloud-Computings ein. Im September 2014 wurde die Firma gegründet, etwa ein Jahr später, im November 2015, ging sie an den Markt. Einige namhafte Unternehmen konnten bereits von den entwickelten Leistungen und Produkten überzeugt werden. Der High-Tech Gründerfonds (HTGF) gab im August diesen Jahres bekannt, in das Start-up zu investieren. Der Fonds beteiligt sich initial mit 600.000 Euro; insgesamt stellt der Fonds bis zu zwei Millionen Euro pro Unternehmen zur Verfügung. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Seedfinanzierung: Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sollen mit der Bereitstellung der Gelder zu einem Prototypen beziehungsweise einem „Proof of Concept“ oder zur Markteinführung führen. Investoren der Public-Private-Partnership sind neben dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und der KfW Bankengruppe auch 18 Wirtschaftsunternehmen. HTGF-Investment Manager Ruth Cremer sagt zu dem Investment: „Das prognostizierte Wachstum im für Gridscale relevanten Markt von derzeit 20 auf deutlich mehr

als 50 Milliarden US-Dollar in 2020 war ein guter Grund für den HTGF zu investieren, aber nicht ausschlaggebend. Insbesondere die Gründerpersönlichkeiten und die herausragende Technologie von Gridscale haben uns überzeugt.“

Das, was beim HTGF in Kooperation zwischen öffentlichen Institutionen und der Privatwirtschaft stattfindet, das Investieren in vielversprechende Start-ups, findet vonseiten der Unternehmen weltweit immer häufiger statt. Laut der von The Boston Consulting Group (BCG) erstellten Studie „Corporate Venturing Shifts Gears: How the Largest Companies Apply a Broad Set of Tools to Speed Innovation“ weckt die Start-up-Welt zunehmend das Interesse großer Konzerne. Demnach investieren vier von zehn der 30 weltweit größten börsennotierten Unternehmen in sieben innovationsgetriebenen Branchen – Automobil, Chemie, Konsumgüter, Finanzdienstleistungen, Medien und Verlagswesen, Technologie und Telekommunikation – inzwischen in die Gründer-Firmen. „Mittlerweile ist Corporate-Venture-Capital auch ein strategisches Instrument für Unternehmen, um schneller Innovationen und revolutionäre Technologien zu entwickeln und die Attraktivität neuer



Foto: Fotolia/Robert Kreschke

## DEUTSCHE CORPORATE INKUBATOREN UND ACCELERATOR

Geschäftsmodelle und Märkte zu testen“, erklärt Michael Brigl, Partner bei BCG und Koautor der Studie. Deutschland belegt dabei innerhalb Europas Rang 1 – in den vergangenen fünf Jahren hätten Unternehmen aus Deutschland 1,3 Milliarden US-Dollar in Corporate-Venture-Capital investiert, heißt es. Global betrachtet liegt Deutschland damit auf Platz 4. Bayer, Robert Bosch, Microsoft, Axa und die Allianz – sie alle eint, dass sie Start-ups unterstützen. Auch der Energiekonzern Evonik betreibt mit Evonik Venture Capital ein solches Unternehmen, Adidas hat Hydra Ventures und die Deutsche Telekom unter anderem hub:raum.

### Software-Start-ups sind besonders gefragt

BCG hat zudem herausgefunden, dass es vor allem Software-Unternehmen sind, in die gerne investiert wird. Die Gründe dafür sind der steigende Wert von Daten sowie die Digitalisierung und Visualisierung. Global betrachtet, belaufen sich die CVC-Investitionen der Top-30-Unternehmen in Software-Start-ups auf 52 Prozent.

Doch es sind nicht nur die Konzerne, die, um wettbewerbsfähig und nahe am Markt zu bleiben, von den Investitionen profitieren. Auch für die Start-ups ist die Finanzierung ihrer Ideen von immenser Bedeutung – bei mangelndem Budget sogar das größte Hemmnis. So hat der Digitalverband Bitkom in einer Umfrage herausgefunden, dass die jungen Unternehmen in den kom-

menden zwei Jahren jeweils im Durchschnitt 2,4 Millionen Euro frisches Kapital benötigen. Der Bedarf richtet sich dabei nach der Größe: Bei Start-ups mit nur ein bis drei Mitarbeitern liegt der Bedarf bei rund 640.000 Euro, bei denen mit vier bis neun Mitarbeitern sind es 1,7 Millionen Euro, bei 10 bis 19 Mitarbeitern 3,1 Millionen Euro und bei Start-ups ab 20 Mitarbeitern steigt die notwendige Finanzierung sogar auf 4,7 Millionen Euro.

„Auch wenn sich die Finanzierungssituation für Tech-Start-ups in Deutschland in den letzten Jahren verbessert hat, ist fehlendes Kapital nach wie vor die größte Hürde, um Teams aus Deutschland international erfolgreich zu machen“, sagt Bitkom-Geschäftsleiter Niklas Veltkamp. „Aus Sicht der Start-ups dauert es zudem zu lange, bis Finanzierungsrunden abgeschlossen sind.“ Im Schnitt dauern Finanzierungsrunden mit einem Business Angel fünf Monate, mit Venture-Capital-Investoren sind es sieben Monate. Ein richtiger Schritt ist laut Bitkom jedoch der Plan des Bundesfinanzministeriums, einen sogenannten Tech Growth Fund mit einem Volumen von 10 Milliarden Euro aufzulegen: Für jeden Euro an Wagniskapital, den ein Gründer erhält, soll er aus dem Fonds zusätzlich einen Euro Kredit erhalten.

Die Professur für Strategisches Management an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin hat als Anhang zur Studie „Corporate Startup Summit“ einen „Status Quo Corporate Inkubatoren und Accelerator in Deutschland“ erstellt. Darin sind 20 Unternehmensableger deutscher Unternehmen zu finden, die auf Corporate-Venture-Capital spezialisiert sind. Die einzelnen Programme werden außerdem detailliert beschrieben.

[www.juliankawohl.de/blog/ubersicht-zu-inkubator-und-accelerator-programmen-in-deutschland](http://www.juliankawohl.de/blog/ubersicht-zu-inkubator-und-accelerator-programmen-in-deutschland)

### DEEP LEARNING: MASCHINE WIRD ZUM GEHIRN

Das Berliner Start-up Heuro Labs zählt weltweit zu den Pionieren bei der Entwicklung neuer KI-Technologien. Das IT-System Cognitio wird in die Lage gebracht, Daten wie Bilder oder Audio zu erkennen, zu verstehen – und daraus Schlüsse zu ziehen. „Menschliche Intelligenz hat ein Limit, was Raum und Zeit betrifft“, sagt Co-Gründer Mohammed Sayed. „Es dauert, bis wir Dinge herausbekommen, zudem können wir nicht an zwei Orten gleichzeitig sein.“ Maschinen sind rasend schnell, werden nicht müde und können dupliziert werden. Derzeit arbeitet das Team daran, Systeme auch aus kleineren Datensätzen lernen zu lassen und weniger Rechner einzusetzen. Sayed: „Wir können gut arbeitende Modelle innerhalb von Minuten aufbauen.“

Weitere Infos unter [www.heurolabs.com](http://www.heurolabs.com)



# Agile Software-Entwicklung

**Unsere Gesellschaft** ist geprägt von einer stetig zunehmenden Veränderungsgeschwindigkeit und immer neuen Trends. Organisationen müssen sich diesem Umstand stellen, und zahlreiche Firmen tun dies, indem sie agil arbeiten. Ein Erfahrungsbericht von **Matthias Bulligk**, Agile Coach bei der DATEV eG

**Auch die Software-Branche** sieht sich mit der Notwendigkeit konfrontiert, auf steten und vor allem schnellen Wandel kurzfristig die richtigen Antworten zu finden. Mit der sogenannten agilen Software-Entwicklung greift eine Arbeitsweise mit sehr viel Interaktion und Kommunikation um sich, bei der jeder kontinuierlich Feedback zur eigenen Arbeit erhält und auch schnell zu Ergebnissen kommt. Der Ansatz geht zurück auf das Agile Manifest, das bereits im Februar 2001 verfasst wurde. Die 17 Unterzeichner formulierten damals einen Wertekodex für eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung. Dem Manifest lag die Erkenntnis zugrunde, dass sich Anforderungen und Umweltbedingungen für Entwicklungsprojekte immer schneller verändern. Das klassische, kaskadierende Vorgehen war dem schon damals kaum mehr gewachsen, heute ist es das noch viel weniger. Mit dem agilen Vorgehen wird es durch einen Ansatz abgelöst, der bereits im Entwicklungsprozess auf Veränderungen zu reagieren vermag.

Die agile Software-Entwicklung wird dem Umstand gerecht, dass es zwar ein klar definiertes Ziel gibt, sich aber dennoch mit der Zeit die Parameter verändern. Daher wird der Entwick-

lungsprozess in möglichst kleine Iterationen gegliedert, in denen jeweils ein potenziell auslieferbares Produkt entsteht. Zu jeder fertiggestellten Einheit wird sofort vom künftigen Nutzer ein Feedback eingeholt, damit gegebenenfalls Änderungen noch kurzfristig vorgenommen werden können. Der Austausch mit dem Kunden und die Kommunikation im Team sind dabei notwendige Bestandteile des Vorgehens, um die Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu leben. Dies führt zu einem iterativen Prozess, der sehr anpassungsfähig ist, gleichzeitig aber nie die Zielvorstellungen aus den Augen verliert. Als Leitplanken dienen drei übergeordnete Ziele:

1. Die richtigen Dinge tun, also Mehrwert für den Kunden schaffen.
  2. Die Dinge richtig tun, also technisch sauber und qualitativ hochwertig arbeiten.
  3. Schnell und effizient sein, also die Anforderungen zügig abschließen.
- Diese Zielsetzungen müssen stets in eine Balance gebracht werden, um Schief lagen im Projekt zu vermeiden. Wer beispielsweise nur die ersten beiden Punkte verfolgt, läuft Gefahr, sich in ewigem Feinschliff zu verkünsteln. Hier ist das dritte Ziel ein wichtiges Korrektiv. Eine andere Schief lage ent-

steht, wenn in einem Projekt vor allem Ziele und Schnelligkeit verfolgt werden. Das Ergebnis mag den direkten Anforderungen entsprechen, wenn aber kein Wert auf technische Exzellenz gelegt wird, bleibt die Qualität auf der Strecke.

## **Eigenverantwortlich und reflektiert**

Agil zu arbeiten ist also eine Einstellung, eine Philosophie – und eine Arbeitsweise mit klar definierten Rollen und einfachen Regeln. Agile Teams arbeiten eigenverantwortlich und reflektieren kontinuierlich ihr Handeln und ihre Ergebnisse. Es gibt klare Verantwortlichkeiten einerseits für das Produkt, andererseits für den Prozess. Dafür gibt es eine Reihe von Methoden, die dies unterstützen: zum Beispiel Scrum. Ein agiler Prozess verhindert jedoch keine Fehler. Er sorgt aber dafür, dass sie frühzeitig korrigiert werden können. Doch dafür bedarf es der Bereitschaft und des Willens zur kontinuierlichen Verbesserung. Was bringt nun agile Software-Entwicklung für den Einzelnen? Sie bringt vor allem ein hohes Maß an Zufriedenheit. Das liegt zum einen daran, dass man intensiv im Team zusammenarbeitet. Zum anderen ist es aber auch so, dass das direkte, schnelle Feedback es jedem ermöglicht, seine Leistung einzuordnen und sich stetig weiterzuentwickeln.



Inhouse Consulting

## Selbstvertrauen bringt uns voran. Uns in Frage zu stellen, bringt uns weiter.

Das Vertrauen in die eigenen Stärken hilft, Projekte anzugehen, die eigentlich unmöglich erscheinen. Weil sich aber die Herausforderungen und Methoden ständig ändern und verbessern, ist es notwendig, die eigene Arbeitsweise immer wieder zu hinterfragen. Darum rekrutiert thyssenkrupp Management Consulting kontinuierlich die besten Nachwuchskräfte, die gemeinsam mit unserem erfahrenen Team ständig neue Methoden entwickeln, die thyssenkrupp immer in die erste Reihe pushen. Wenn Sie glauben, dass Sie das Zeug haben, dazu beizutragen, bewerben Sie sich unter [www.thyssenkrupp-management-consulting.com](http://www.thyssenkrupp-management-consulting.com)

engineering.tomorrow.together.



thyssenkrupp

Tijen Onaran arbeitete viele Jahre für Europa- und Bundestagsabgeordnete und das Bundespräsidialamt. Danach wechselte sie in die Kommunikationsbranche. Sie baute für eine private Hochschule die Kommunikationsabteilung auf und war für einen Online-Handelsverband tätig. 2014 entdeckte sie die Themen Frauen und Netzwerke für sich. Nach ersten informellen After-Work-Runden, an denen zunehmend Frauen aus der Digitalbranche teilnahmen, gründete sie 2016 mit dem Start einer eigenen PR-Agentur auch den gemeinnützigen Verein Women in Digital. Weitere Informationen unter: [www.women-in-digital.de](http://www.women-in-digital.de)

## Frauen in Führung



### Interview mit der Women In Digital-Gründerin Tijen Onaran:

## Mehr Möglichkeiten des Aufstiegs“

Frauen sind in IT-Unternehmen noch immer in der Minderheit. Damit sie sichtbarer werden, hat Tijen Onaran den Verein Women In Digital gegründet. Im Interview erklärt sie, was sich in den Unternehmen tut und was Frauen selbst unternehmen können, um erfolgreich ein- und aufzusteigen. Die Fragen stellte **Christoph Berger**.

**Frau Onaran, wie stellt sich die Situation für Frauen derzeit in der IT-Wirtschaft dar?** Bei einem Blick auf die Branche zeigt sich noch immer, dass dort mehr Männer als Frauen zu finden sind – vor allem in den Führungsebenen. Trotzdem tut sich viel in den einzelnen Unternehmen. Wenn man sich zum Beispiel die Start-up-Branche anschaut, dann gibt es zwar weniger Gründerinnen, aber ihr Anteil wird größer. Die Digitalisierung ermöglicht den Frauen mehr Chancen des Aufstiegs. Das liegt am Aufbrechen der Hierarchien durch die Digitalwirtschaft und den flacheren Hierarchien. Auch die tradierten Unternehmen nehmen sich das zum Vorbild.

#### **Welche Funktionen übernehmen die Frauen üblicherweise in der IT?**

Das ist ganz unterschiedlich. In der Regel übernehmen die Frauen den innovativen Part. Es sind Bereiche, die nicht mehr klassisch dem Marketing oder der Kommunikation zugeordnet werden können, sondern die ein gewisses Grundverständnis von digitalen Zusammenhängen und damit auch eine IT-Affinität voraussetzen.

**Ist diese Entwicklung auch in der klas-**

**sischen Informatik und der Software-Entwicklung zu beobachten?** Auch hier kann man noch nicht von Gleichberechtigung reden. Dies liegt aber auch an der Ausbildung. In den Schulen ist es zum Beispiel nicht so, dass Mädchen in diesen Fächern gefördert werden. Trotz aller Initiativen, die Mädchen an diese Bereiche heranführen sollen, sind erstens das Thema Unternehmertum und zweitens die IT noch immer keine wirkliche Option.

**Warum sind Frauen überhaupt für die Branche so wichtig?** Weil sie die Arbeit in Teams anders prägen als dies Männer tun. Um innovativ zu bleiben, muss ein Unternehmen auf die Vielfalt der Gesellschaft eingehen. Das bedeutet zum Beispiel, auf verschiedene Generationen, die Internationalisierung und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu setzen.

**Ein weiterer Aspekt ist sicher auch die Work-Life-Balance. Wie ist die Branche diesbezüglich aufgestellt?** Die Digitalisierung bricht nicht nur die Hierarchien auf, sondern ermöglicht natürlich auch flexibleres Arbeiten. Das Thema Präsenzkultur existiert zwar in einigen Unternehmen noch, sie merken jedoch

auch, dass sie mit der Einstellung nicht mehr weiterkommen. Menschen mit Familie – und da beziehe ich Männer auch mit ein – wollen von ihrer Familie etwas mitbekommen und nicht mehr den klassischen nine-to-five-Job. Es gibt viele Modelle, die Flexibilität möglich machen. Das Arbeiten wird mobiler und agiler.

#### **Laut einer von Ihnen durchgeführten Umfrage sind 98 Prozent der Befragten davon überzeugt, dass Netzwerke den beruflichen Aufstieg unterstützen. Welchen Tipp haben Sie dazu für Absolventinnen?**

Es ist wichtig, dass man sich informiert und auf so vielen Veranstaltungen wie möglich ist. Es ist wichtig, dass man sich zeigt und ein Gefühl dafür bekommt, welche Unternehmen es überhaupt auf dem Markt gibt. Dazu kommt die Online-Präsenz. Ich rate dazu, frühestmöglich die eigenen Social Media-Kanäle zu pflegen – und zwar so zu pflegen, dass sie aussagekräftig sind. Dort kann man sich auch die Unternehmensprofile anschauen und prüfen, wer zu einem passt. Und man kann über die entsprechenden Foren erfahren, welche Themen gerade für die Unternehmen relevant sind.

# IHR PLUS AN KARRIERECHANCEN



Sie suchen eine Herausforderung in einem modernen Unternehmen? Sie wollen sich beruflich entfalten und persönlich weiterentwickeln? Nutzen Sie jetzt Ihre Chance und bewerben Sie sich bei der R+V Versicherung – für ein Praktikum, ein Traineeprogramm, Ihre Studienabschlussarbeit oder den Direkteinstieg.

**Als Versicherer der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sind wir mit über 8 Millionen Kunden eine der größten deutschen Versicherungsgruppen. Rund 15.000 Beschäftigte entwickeln ständig neue maßgeschneiderte und innovative Versicherungslösungen für unsere Kunden.**

**(Wirtschafts-)Informatiker (m/w)**

## Interessiert?

Dann werden Sie Teil eines starken Teams.  
Jetzt bewerben: [www.jobs.ruv.de](http://www.jobs.ruv.de)

Oder rufen Sie unser Recruitingcenter an:  
Tel. 0611 533-5210



E-Mail für Dich

Von: Anitra Egger, Digital-Therapeutin  
Gesendet: Dienstag, 11. Oktober 2016, 09:45  
Dringlichkeit: hoch  
An: Alle, die digital kommunizieren  
Betreff: Mail halten, digital entgiften, Kuss-Bilanz verbessern

## Kulturwandel



Foto: Andreas Jakwerth

### ZUR PERSON

Anitra Egger ist die erste Digital-Therapeutin Deutschlands und die gefragteste Digital-Detox-Expertin im deutschsprachigen Raum. Begonnen hat diese zweite Karriere mit der Selbsttherapie. Denn davor lebte sie selbst nach dem Motto: „Immer online, volle Dosis, du kannst schlafen, wenn du tot bist.“ Heute lautet ihr Plädoyer hingegen: konfigurieren statt konsumieren. Im Mai 2016 erschien ihr aktuelles und selbstverlegtes Buch „Mail halten!“. Darin zeigt sie unter anderem, wie sich Stress reduzieren, das Leben entschleunigen, die Kuss-Bilanz verbessern und der Selbstschutz trainieren lassen. Anitra Egger: Mail halten! Egger, Anitra 2016. 29,99 Euro.



Foto: Fotolia/Bartkowsk

Hallo,

natürlich sind digitale Geräte auch für mich ein Segen. Ich möchte nicht ohne mein Handy oder das Internet leben. Aber es hat ein paar Jahre gedauert, bis ich ein ideales Verhältnis von Distanz und Nähe entwickelt habe. Plus: Ich musste Zeit investieren, um den Segen auszubeuten und den Fluch auszuschalten. Dies ist übrigens das Zauberwort: Zeit. Sie ist die wertvollste Währung unserer aktionistischen Sofortness-Gesellschaft. Deshalb geizen wir damit und leiden unter dem zermürbenden Gefühl, ständig im Zeit-Minus zu sein. Dabei ist Zeit der Schlüssel zum Segen. Jeder muss Zeit investieren, um Zeit zu gewinnen. Das klingt paradox, aber es funktioniert. Sie müssen Zeit investieren, um Ihre Geräte und Apps so zu konfigurieren, dass sie Ihnen das bringen, wofür die digitale Innovation angetreten ist: Zeitersparnis, viele Dinge des Alltags und des Jobs vereinfachen, Informationen und Wissen besser managen, Menschen zusammenbringen, Meinungen austauschen und, wichtig, auch ganz einfach mal Spaß haben und entspannen. Die digitale Dauerablenkung zerstört hingegen unsere Konzentrationsfähigkeit. Wenn ich ständig versuche, alles gleichzeitig zu tun, mache ich nichts mehr richtig. Harvard-Ärzte nennen die Dauerablenkung inzwischen „ADT – Attention Deficit Trait“. Namensvater Dr. Edward Hallowell geht davon aus, dass heute jeder zweite Manager unter ADT leidet. Das heißt: Er lässt sich von der nächsten Unterbrechung, zum Beispiel einer Spam-E-Mail, sagen, was er als nächstes tut und nicht von seiner Priorisierung. Außerdem lassen wir uns derzeit von den Medienmöglichkeiten sagen, wie wir die Technologien nutzen, und nicht von unserem Menschenverstand. Dadurch entstehen Kommunikationskrankheiten wie Handy-Hysterie, E-Mail-Wahnsinn, Sinnlos-Surf-Syndrom oder Social-Media-Inkontinenz. All das raubt uns Lebenszeit und Erfolg, beruflich und privat. Mein Tipp lautet daher ganz klar: Abschalten. Ständig wird so getan, als sei Multitasking eine Karrieretugend. Sehen Sie sich Stellenanzeigen an: Da wird nach der Krake gesucht, die 666 Dinge auf einmal tun kann. Das ist irr. In meinen Augen zählt es heute zur unternehmerischen Verantwortung, den Leuten zu sagen: Wir wollen keine ständige Erreichbarkeit. Ständige Erreichbarkeit ist für mich inzwischen ein Synonym für miserables Zeitmanagement. Nur Sklaven sind ständig erreichbar. Das ist ein falscher Karriere-Götze, der gestürzt werden muss. Besser investieren Sie in einen Funklochraum, wo Mitarbeiter ungestört konzentriert arbeiten können.

Aber zum Glück hat ein Umdenken längst begonnen. Die Personalabteilungen merken, dass es immer mehr Krankheitstage aufgrund psychischer Erschöpfung gibt; die Chefetagen erfahren vom Produktivitätsverlust durch digitale Ablenkungen am Arbeitsplatz. Verschiedene Zusammenhänge, dasselbe Fazit: Dieser Trend ist kontraproduktiv. Wir sollten die Technik intelligent nutzen – aber wir sollten uns dabei nicht an die Technik outsourcen.

Viele Grüße

Anitra Egger  
[www.anitra-egger.com](http://www.anitra-egger.com)



# Energien intelligent vernetzen

Innovative Technik. Hohe Standards. Regionale Servicestützpunkte. Das ist die Netze BW GmbH, das größte Netzunternehmen für Strom, Gas und Wasser in Baden-Württemberg. Wir schaffen sichere und effiziente Verbindungen zwischen Kraftwerken und über drei Millionen Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben. Jeden Tag. Auch in Zukunft. Dabei setzen wir auf engagierte **Ingenieure, Techniker und Monteure (w/m)**, die gemeinsam mit uns die Netzlandschaft von morgen entwickeln: Vom intelligenten Ausbau über den effizienten Betrieb bis hin zur Integration der erneuerbaren Energien. In einem Arbeitsumfeld, in dem Wertschätzung und Entwicklung großgeschrieben werden.

Seien Sie dabei. Und entdecken Sie spannende Zukunftsperspektiven bei der Netze BW.

[www.netze-bw.de](http://www.netze-bw.de)



Ein Unternehmen der EnBW



[www.her-CAREER.com](http://www.her-CAREER.com)

*„Die Digitalisierung beeinflusst jede Branche - ohne Ausnahme. Wir können und wollen dabei auf die weiblichen Talente nicht verzichten. Für mich ist klar, die Technik braucht Frauen. Ihre Fähigkeiten für diesen Bereich nicht zu nutzen, ist ein Luxus, den wir uns nicht leisten können und schon gar nicht sollten. Wir setzen auf Vielfalt, daher bietet uns **herCAREER** eine gute Möglichkeit Talente auf allen Ebenen zu entdecken.“*

Dr. Dorothee Ritz, General Managerin, Microsoft Österreich



**her** CAREER

**Die Karrieremesse für Absolventinnen,  
Frauen in Fach- und Führungspositionen  
und Existenzgründerinnen**

**JETZT VORMERKEN  
12.-13. Oktober 2017,  
MTC München**

**50 Prozent Preisnachlass\*  
beim Ticket-Kauf unter  
[www.her-career.com/ticketshop](http://www.her-career.com/ticketshop)**

\* Studentinnen erhalten kostenlosen Eintritt nach Online-Registrierung und Vorlage ihres gültigen, personalisierten Studentenausweises vor Ort

# InformierT.

## Kultur-, Buch- und Linktipps

### AUSSTELLUNG: „KOMPETENTE FRAUEN IM BILD“

Schon seit langem beschäftigt sich der auf Portrait- und Businessfotos spezialisierte Fotograf Alexander Vejnovic aus Düsseldorf mit der weiblichen Selbstdarstellung im Bild. Dabei hat er festgestellt, dass die meisten Frauen gewöhnt sind, sich von klein auf, niedlich und bescheiden fotografieren zu lassen. Für berufliche Zwecke sei es jedoch besser, sich selbstbewusst und kompetent zu geben. Daher hat er eine sich ständig weiterentwickelnde Ausstellung konzipiert, in der er zeigt, wie Frauen zugleich stark und sympathisch auf dem Foto aussehen können. Die Dauerausstellung ist im Internet unter [www.das-portraitfoto.com/frauenportraits-in-der-ihk-duesseldorf](http://www.das-portraitfoto.com/frauenportraits-in-der-ihk-duesseldorf) zu sehen.

Foto: Elisabeth Brockmann



Alexander Vejnovic



### KUNST TRIFFT AUF INFORMATIK

Am 23. Juni 2016 präsentierten Studierende des Studiengangs Informatik der Hochschule Bochum und der Peter Behrens School of Arts aus Düsseldorf Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit. Die Aufgabe der Informatiker bestand dabei darin, die Schmuckstücke der Schmuckdesignerinnen in 3-D-Animationen zu übertragen, die eine besondere Atmosphäre schaffen und den Charakter der Schmuckstücke unterstreichen. Dazu arbeiteten sie mit der Open Source Software Blender. Präsentiert werden die kurzen Animationsfilme auf einer vier Meter breiten Powerwall.

Weitere Infos unter: [www.hochschule-bochum.de](http://www.hochschule-bochum.de)



foto: HS Bochum

### AB IN DIE RETROBUDE!

Commodore 64 oder Schneider CPC, Pong-Konsolen und Atari 2600: Mit diesen IT-Relikten aus der Vergangenheit beschäftigt sich das im September 2016 eingeweihte Museum für Personal-Computer und Spielkonsolen in Dortmund. Zu sehen sind dort insgesamt über 700 Exponate, darunter 250 Telespiele und Spielkonsolen sowie 200 Heimcomputer aus 41 Jahren Computer-Geschichte. Besucher können so die Geschichte noch einmal Revue passieren lassen und sich an die eigenen und ersten IT-Kontakte erinnern. Dabei wird immer auch ein Bezug zur Gegenwart hergestellt. Und: Die Geräte können angetestet werden.

Weitere Infos zu Binarium – Deutsches Museum der digitalen Kultur unter: [www.retrobude.de](http://www.retrobude.de)

## LICHTINSTALLATIONEN AUF HOCHHAUS-FASSADE

Informatikstudenten haben die Fensterfront des Hochhauses der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) im April dieses Jahres umfunktioniert, um auf ihr die Spiele-Klassiker Tetris, Breakout, Pong und Snake zu spielen – und das mit allen Farben. Ein Video dazu ist bei Youtube veröffentlicht: [www.youtube.com/watch?v=NfzXcrvQU7Q](http://www.youtube.com/watch?v=NfzXcrvQU7Q)

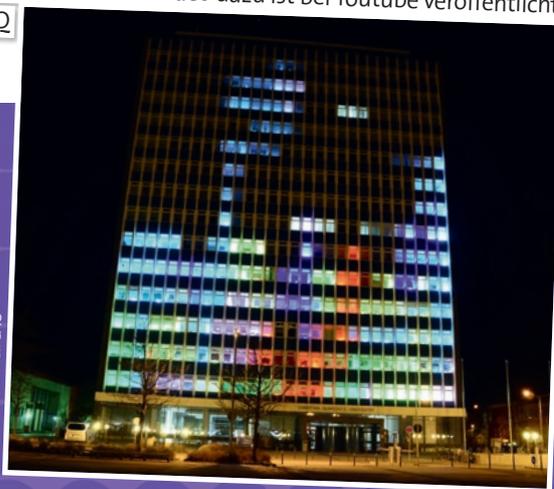


Foto: Ralsisa Nickel/CAU



Foto: Rainer Viertböck

## IT-INNOVATIONEN AUS DEN HIGHLIGHT TOWERS

In München arbeiten rund 1.000 Entwickler, Berater, Forscher und Designer von IBM in den HighLight Towers an einer neuen Generation vernetzter Lösungen an der Schnittstelle von Cognitive Computing und dem Internet der Dinge, kurz IoT (Internet of Things). Ziel ist es, über kognitive Fähigkeiten vernetzte Geräte, Systeme und Sensoren intelligent zu machen sowie neue Marktchancen zu erschließen. Die HighLight Towers wurden somit zum Watson IoT-Hauptquartier des IT-Konzerns und repräsentieren seine größte Investition in Europa seit fast 21 Jahren.

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND URHEBERRECHT

„Kunst und künstliche Intelligenz sind zwei Welten, die nicht besonders miteinander vertraut sind“, sagte der Jurist Dr. Andres Guadamuz von der University of Sussex auf der diesjährigen re:publica. Und doch komme es immer häufiger vor, dass Maschinen Kunst erzeugen. So kommt es zur entscheidenden Frage: Wer ist der Künstler, die Maschine oder der Programmierer der Maschine – immerhin handelt es sich bei Letzterer oft um ein selbstlernendes System, das auf der Grundlage von neuronalen Netzwerken arbeitet? Bisher ist Guadamuz' Antwort klar: der Programmierer. Sein Vortrag zu dem Thema ist vollständig auf Youtube unter dem Link [www.youtube.com/watch?v=Omc9bT7jgok](http://www.youtube.com/watch?v=Omc9bT7jgok) zu sehen.



## 3D-DRUCKER AUS EINEM BAUKASTENSYSTEM

Fischertechnik hat den weltweit ersten 3D-Drucker aus einem Baukastensystem entwickelt. Er enthält auf die Fischertechnik-Bauteile abgestimmte Komponenten der German RepRap GmbH, einem renommierten 3D-Drucker-Spezialisten. Um die Technik sichtbar und erlebbar zu machen, wurde bewusst auf eine umschließende Abdeckung verzichtet. In der Bibliothek der Software sind zahlreiche fertige Druckbeispiele als druckfähige G-Codes gespeichert. Die Software erlaubt es aber auch, aus Internet-Datenbanken importierte oder selbst mit einem CAD-Programm gestaltete STL-Dateien in der Fischertechnik-Software 3D Print Control zu nutzen und im Slicer in einen druckfähigen G-Code zu verarbeiten. Der Baukasten enthält 890 Bauteile und wird im Handel für 699,95 Euro angeboten.

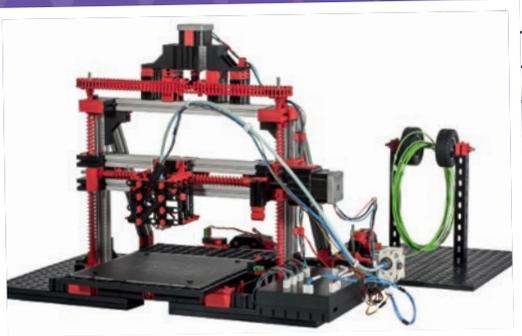


Foto: fischertechnik

Checkliste Bewerbung unter:  
[www.karrierefuehrer.de](http://www.karrierefuehrer.de)



Foto: Fotolia/andreas reimann



### Allianz Deutschland AG

Dieselstr. 6-8  
85774 Unterföhring  
Internet: <https://karriere.allianz.de/>  
[www.facebook.com/AllianzKarriere](http://www.facebook.com/AllianzKarriere)

#### Kontakt

Ulla Mönius  
Fon: 089 3800-90709  
E-Mail: [ulla.moenius@allianz.de](mailto:ulla.moenius@allianz.de)

#### Branche

Versicherungen, Finanzdienstleistungen

#### Produkte/Dienstleistungen

Breites Produktportfolio in den Bereichen Sach-, Kranken- und Lebensversicherung

#### Anzahl der Standorte

Die Allianz Gruppe ist in 70 Ländern vertreten

#### Jahresumsatz

30 Mrd. Euro

#### Anzahl der MitarbeiterInnen

30.000 Mitarbeiter in Deutschland, weltweit arbeiten über 142.000 Menschen für die Allianz Gruppe

#### Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-)Informatik  
Mathematik, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften, Ingenieurwissenschaften,

#### Einsatzmöglichkeiten

Aktuariat, Compliance, Controlling, Digitalisierung, Finanzen, Ingenieurwesen, Inhouse Consulting, Interne Revision, IT, IT-Beratung, Kommunikation, Marketing, Medizin, Personalwesen, Projektmanagement, Rechnungswesen, Recht, Risikomanagement, Schadensregulierung, Softwareentwicklung, Underwriting, Vertrieb

#### Einstiegsprogramme

Vorstandsassistentenprogramm, Inhouse Consulting Programm, IT-Traineeprogramm, Traineeprogramm Vertrieb, Traineeprogramm Versicherungsmanagement, Allianz Management Programm Vertrieb, Direkteinstieg Naturwissenschaften, Direkteinstieg (Wirtschafts-)Informatik, Direkteinstieg in allen anderen Unternehmensbereichen

#### Mögliche Einstiegstermine

Laufend

#### Auswahlverfahren

Je nach Einstiegsform

#### Auslandstätigkeit

Wahlstation im Rahmen des IT-Traineeprogrammes mit Schwerpunkt IT oder IT-Beratung, Individuelle Planung von Auslandstätigkeiten in der Allianz Gruppe in allen anderen Bereichen

#### Angebote für StudentInnen

Praktikum, Werkstudium, Rechtsreferendariate, Abschlussarbeit, Vertrieb neben dem Studium

Siehe Anzeige Seite 7



### Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Linder Höhe  
51147 Köln  
Internet: [www.DLR.de/jobs](http://www.DLR.de/jobs)

#### Kontakt

E-Mail: [personalmarketing@dlr.de](mailto:personalmarketing@dlr.de)

#### Branche

Forschung in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit

#### Produkte/Dienstleistungen

Das DLR ist das Forschungszentrum für Luft- und Raumfahrt sowie die Raumfahrtagentur der Bundesrepublik Deutschland.

Etwa 8000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter forschen gemeinsam an einer einzigartigen Vielfalt von Themen in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit.

Ihre Missionen reichen von der Grundlagenforschung bis hin zur Entwicklung von innovativen Anwendungen und Produkten von morgen.

#### Anzahl der Standorte

16 Standorte im Inland: Köln (Sitz des Vorstandes), Augsburg, Berlin, Bonn, Braunschweig, Bremen, Göttingen, Hamburg, Jülich, Lampoldshausen, Neustrelitz, Oberpfaffenhofen, Stade, Stuttgart, Trauen und Weilheim

Weltweit: Büros in Brüssel, Paris, Tokio und Washington DC.

#### Anzahl der MitarbeiterInnen

8000

#### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Über 350 pro Jahr

#### Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrtstechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik, Verfahrenstechnik, Verkehrswissenschaften, Informatik, Mathematik, Chemie, Physik, Geowissenschaften

#### Einsatzmöglichkeiten

Forschung in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit

#### Einstiegsprogramme

Einstieg möglich als Praktikant/-in, im Rahmen einer Studienabschlussarbeit, als Doktorand/-in oder Direkteinstieg als Jungwissenschaftler/-in

#### Angebote für StudentInnen

Praktikum, studentische Tätigkeit, Studienabschlussarbeit

DLR\_Student\_Insight  
2. Dezember 2016 in Bremen

Dieser Tag verspricht exklusive Einblicke in faszinierende Forschungswelten. Nähere Infos und Bewerbung:  
[www.DLR.de/jobs/Veranstaltungen](http://www.DLR.de/jobs/Veranstaltungen)

Siehe Umschlagseite 3



## EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Durlacher Allee 93  
76131 Karlsruhe  
Internet: [www.enbw.com/karriere](http://www.enbw.com/karriere)

### Kontakt

Recruiting Center  
Fon: 0721 915-32060  
E-Mail: [recruiting@enbw.com](mailto:recruiting@enbw.com)

### Branche

Energiewirtschaft

### Produkte/Dienstleistungen

Strom, Gas, Wasser, energienahe Produkte und Dienstleistungen

### Anzahl der Standorte

Hauptstandorte sind Karlsruhe und Stuttgart

### Jahresumsatz

21 Mrd. Euro (2015)

### Anzahl der MitarbeiterInnen

rund 20.000

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie unter [www.enbw.com/karriere](http://www.enbw.com/karriere)

### Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Ingenieure mit der Fachrichtung Maschinenbau, Elektro-, Informations-, Energie-, Kraftwerks- und Kerntechnik, Umwelt-, Versorgungs- und Verfahrenstechnik; Bauingenieure; Mathematik und Physik; Wirtschaftswissenschaftler; (Wirtschafts-)Informatiker

### Einsatzmöglichkeiten

Wir bieten spannende Einsatzmöglichkeiten in allen Bereichen entlang unserer Wertschöpfungskette:

- Erzeugung und Handel
- Erneuerbare Energien
- Transport und Verteilung
- Vertrieb und energienahe Dienstleistungen

### Einstiegsprogramme

Unser Konzerntraineeprogramm bietet Ihnen einen attraktiven Einstieg mitten ins Berufsleben, den Sie aktiv mitgestalten können und der Ihnen das spannende Geschäft der Energiewirtschaft näher bringt!

### Mögliche Einstiegstermine

Laufend; Konzerntraineeprogramm: siehe [www.enbw.com/konzerntrainee](http://www.enbw.com/konzerntrainee)

### Auswahlverfahren

Wenn Sie uns mit Ihren Bewerbungsunterlagen überzeugen konnten, laden wir Sie zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch ein. Beim Konzerntraineeprogramm gibt es ein mehrstufiges Auswahlverfahren.

### Angebote für StudentInnen

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Studienabschlussarbeit.

Siehe Anzeige Seite 27



## Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG

Rötelstr. 30  
74172 Neckarsulm  
Internet: [jobs.lidl.de](http://jobs.lidl.de)  
[www.facebook.com/lidl](http://www.facebook.com/lidl)  
[www.twitter.com/lidl](http://www.twitter.com/lidl)  
[www.xing.com/company/lidl](http://www.xing.com/company/lidl)  
[www.linkedin.com/company/lidl-in-deutschland](http://www.linkedin.com/company/lidl-in-deutschland)

### Kontakt

E-Mail: [bewerbung@lidl.de](mailto:bewerbung@lidl.de)

### Branche

Lebensmitteleinzelhandel

### Produkte/Dienstleistungen

Über 1.600 verschiedene Artikel des täglichen Bedarfs – neben Qualitätseigenmarken auch Markenartikel. Dazu gehören Molkereiprodukte, Tiefkühlkost, Wurstwaren, Frischfleisch und -geflügel, täglich frisches Obst und Gemüse sowie ein vielseitiges Brotsortiment.

### Anzahl der Standorte

In 30 Ländern aktiv; 39 Regionalgesellschaften in Deutschland

### Jahresumsatz

Verkaufsumsatz in Deutschland ca. 18,6 Mrd. Euro (netto) im Geschäftsjahr 2015

### Anzahl der MitarbeiterInnen

In Deutschland über 75.000

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Über 100 pro Jahr

### Gesuchte Fachrichtungen

Vorzugsweise Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie Informatik und Wirtschaftsinformatik

### Einsatzmöglichkeiten

Deutschlandweit als Verkaufsleiter (w/m) oder an unserem Hauptsitz in Neckarsulm in den Fachbereichen IT, Einkauf, Personal, Logistik, Verwaltung u.v.m.

### Einstiegsprogramme

Traineeprogramm (w/m) oder Junior Consultant (w/m) in verschiedenen Bereichen am Hauptsitz in Neckarsulm oder Direkteinstieg als Verkaufsleiters(w/m) in einer unserer Regionalgesellschaften

### Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit nach Ausschreibung

### Auswahlverfahren

Mehrstufiges Auswahlverfahren, je nach angestrebter Position

### Einstiegsgehalt

Als Verkaufsleiter (w/m) 66.000 Euro Einstiegsgehalt zzgl. eines neutralen Firmenwagens. Individuelles Gehalt für Positionen am Hauptsitz in Neckarsulm

### Auslandstätigkeit

Möglich, abhängig von Bereich

### Angebote für StudentInnen

Werkstudententätigkeit und Praktika je nach Ausschreibung

Siehe Anzeige Seite 11



A COMPANY OF  
THE BOSTON CONSULTING GROUP

## Platinion GmbH – A company of The Boston Consulting Group

Im Mediapark 5c  
50670 Köln  
Internet: [www.platinion.com](http://www.platinion.com)

### Kontakt

Mike Stertz  
Fon: 0221 5895 8324  
Fax: 0221 589 2051  
E-Mail: [karriere@platinion.com](mailto:karriere@platinion.com)

### Unternehmensgeschichte

Die Platinion GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Boston Consulting Group (BCG) und ergänzt die Strategiekompetenz der Muttergesellschaft durch Technologie-Expertise in anspruchsvollen Projekten. Seit der Firmengründung im Jahr 2000 kann Platinion ein stetiges Wachstum verzeichnen und beschäftigt mittlerweile mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nach den Standorten Köln und München wurden weitere Offices in Deutschland, Europa und den USA eröffnet. Auch für die kommenden Jahre plant Platinion die Fortführung dieser Wachstumsstrategie.

### Anzahl der Standorte in Deutschland

5 Standorte in Deutschland: Köln, München, Frankfurt am Main, Hamburg, Berlin

### Anzahl der Standorte weltweit

9 Standorte: Köln, München, Frankfurt am Main, Hamburg, Berlin, New York, Mailand, Brüssel, Amsterdam

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Laufend

### Mitarbeiterförderung

Um jedem eine gute Ausgangsbasis für eine erfolgreiche Entwicklung zu ermöglichen, erfahren neue Kolleginnen und Kollegen ein umfangreiches Onboarding mit fachlichen und persönlichkeitsbezogenen Inhalten. Darüber hinaus werden individuelle Weiterbildungsmaßnahmen zur fachlichen und persönlichen Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach Bedarf und Interesse regelmäßig angeboten.

### Anforderungsprofil

Ein überdurchschnittlich abgeschlossenes (Fach-) Hochschulstudium oder duales Studium in (Wirtschafts-)Informatik oder verwandtem Bereich; umfangreiche Praxiserfahrung z.B. aus der IT-Beratung, IT-Großprojekten oder der unternehmensnahen Softwareentwicklung; unternehmerisches Denken; Kommunikationsgeschick und intellektuelle Beweglichkeit; Reisebereitschaft; hervorragende Englischkenntnisse in Wort und Schrift; umfangreiche IT-Kenntnisse

### Karriereaussichten

Über die attraktiven Aufstiegschancen bei Platinion informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch oder unter [www.platinion.com/de/karriere](http://www.platinion.com/de/karriere)

### Auslandstätigkeit

Europäische und weltweite Einsätze

### Einstiegsprogramme

Direkteinstieg als IT Architect oder IT Consultant

Siehe Umschlagseite 4



## PricewaterhouseCoopers AG

Friedrich-Ebert-Anlage 35-37  
60327 Frankfurt am Main  
Internet: [pwc.de/karriere](http://pwc.de/karriere)  
[www.facebook.com/pwc.career](https://www.facebook.com/pwc.career)  
[www.xing.com/companies/pricewaterhousecoopersag](https://www.xing.com/companies/pricewaterhousecoopersag)  
[www.linkedin.com/company/pwc\\_deutschland](https://www.linkedin.com/company/pwc_deutschland)

### Kontakt

E-Mail: [personalmarketing@de.pwc.com](mailto:personalmarketing@de.pwc.com)

### Branche

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung

### Anzahl der Standorte

29 PwC Standorte in Deutschland

### Jahresumsatz

1,65 Mrd. Euro in 2015

### Anzahl der MitarbeiterInnen

9.804 Mitarbeiter in Deutschland

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

1.200 Hochschulabsolventen,  
400 Fachkräfte sowie ca. 2.000 Praktikanten

### Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften: BWL/allgemein/WiWi, BWL/Banken, BWL/Controlling, BWL/Finanzen, BWL/Rechnungswesen, BWL/Steuern, International Management, Jura  
(Wirtschafts-)Ingenieurwesen  
(Wirtschafts-)Mathematik  
(Wirtschafts-)Informatik

### Einstiegsprogramme

Nach dem Studium können Sie als Direkteinstieg bei uns sofort durchstarten. Wir setzen Sie von Anfang an im Team in konkreten Projekten ein. Durch tägliches Training-on-the-Job und eine intensive Aus- und Fortbildung erhalten Sie den erforderlichen Background. Zudem steht Ihnen ein persönlicher Mentor zur Seite, der im selben Bereich tätig ist wie Sie. Ihn können Sie jederzeit um Rat fragen. Er wird Ihnen auch regelmäßig Feedback geben und Ihre Karriereziele mit Ihnen besprechen. Darüber hinaus bieten wir Einstiegsprogramme in der Transaktionsberatung (Transactions 360°), in der Steuerberatung (Taxation 360°) und in Technology Consulting an.

### Mögliche Einstiegstermine

Laufend

### Angebote für StudentInnen

Praktika sind in allen Geschäftsbereichen das ganze Jahr über möglich – im Rahmen von Stairway auch im Ausland.

Siehe Anzeige Seite 13



## R+V Versicherung AG

Raiffeisenplatz 1  
65189 Wiesbaden  
Internet: [www.jobs.ruv.de](http://www.jobs.ruv.de)  
[www.ruv-blog.de](http://www.ruv-blog.de)  
[www.xing.com/companies/r+vversicherung](https://www.xing.com/companies/r+vversicherung)  
[www.facebook.com/ruv.de](https://www.facebook.com/ruv.de)

### Kontakt

Recruiting Center  
Fon: 0611 533-5210  
Fax: 0611 533-775210  
E-Mail: [recruiting-center@ruv.de](mailto:recruiting-center@ruv.de)

### Branche

Versicherungen

### Produkte/Dienstleistungen

Als Teil der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bietet R+V sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmen aus Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft maßgeschneiderte, innovative Versicherungslösungen.

### Anzahl der Standorte

Direktion in Wiesbaden, Direktionsbetriebe in Frankfurt, Hamburg, Hannover, Stuttgart, Niederlassungen bundesweit

### Jahresumsatz

Ca. 14 Mrd. Euro

### Anzahl der MitarbeiterInnen

15.000 (14.500 Inland, 500 Ausland)

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

60 bis 80 pro Jahr

### Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-)Mathematik, (Wirtschafts-)Informatik, Rechtswissenschaften

### Einsatzmöglichkeiten

Einsatzgebiete sind die versicherungstechnischen Sparten, klassische betriebswirtschaftliche Felder wie Controlling oder Rechnungswesen, spezielle Bereiche wie Rückversicherung, Personal und Vertrieb ebenso wie Finanzen oder IT.

### Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg  
- Traineeprogramm: maßgeschneidertes Ausbildungsprogramm mit On-the-Job- und Off-the-Job-Komponenten (Innendienst 12 Monate, Außendienst 24 Monate)

### Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg laufend,  
Traineeprogramm Innendienst zum 01.10.,  
Traineeprogramm Außendienst zum Quartalsbeginn

### Auswahlverfahren

Bewerbungsgespräche und zum Teil fachlich orientiertes Assessmentcenter

### Einstiegsgehalt

46.000 bis 50.000 Euro p.a.

### Auslandstätigkeit

Abhängig vom Unternehmensbereich

### Angebote für StudentInnen

- Praktikum: Mindestdauer 8 Wochen, Voraussetzung: abgeschlossenes Vordiplom bzw. 2. Fachsemester eines Bachelor- Studiengangs  
- Betreuung von Diplomarbeit bzw. Thesis auf Anfrage

Siehe Anzeige Seite 25



## thyssenkrupp Management Consulting

thyssenkrupp Allee 1  
45143 Essen  
Internet: [www.thyssenkrupp-management-consulting.com](http://www.thyssenkrupp-management-consulting.com)

### Kontakt

Anne Kaltenstein  
Fon: 0201-844534911  
E-Mail: [recruiting@thyssenkrupp.com](mailto:recruiting@thyssenkrupp.com)

### Branche

Inhouse Consulting

### Produkte/Dienstleistungen

Interne Managementberatung des thyssenkrupp Konzerns

### Anzahl der Standorte

Essen (nationale und internationale Projektstandorte)

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir suchen laufend exzellente Absolventinnen und Absolventen.

### Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, BWL, VWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik

### Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

### Mögliche Einstiegstermine

laufend

### Auslandstätigkeit

möglich (nationale und internationale Beratungsprojekte)

### Angebote für StudentInnen

Praktika sind laufend möglich.

Siehe Anzeige Seite 23

# Raum für Spitzenforschung

Starten Sie Ihre Mission beim DLR



DLR.de/jobs

Luftfahrt    Verkehr  
Raumfahrt    Sicherheit  
Energie

Antworten finden auf brennende Zukunftsfragen:  
Das ist unsere Mission. Faszinierende Projekte, ein  
einzigartiges Forschungsumfeld und viel Raum für  
eigene Ideen – unser Angebot an Sie. Forschen Sie  
mit uns für die Welt von morgen!

Starten Sie Ihre persönliche Mission beim DLR  
mit einem Besuch auf **[DLR.de/jobs](https://www.dlr.de/jobs)**.



DLR

Deutsches Zentrum  
für Luft- und Raumfahrt

# Sie suchen Herausforderungen?

Okay – wie orchestrieren Sie acht Projektparteien bei der Entwicklung einer neuen IT-Zielarchitektur?

## Die Bühne gehört Ihnen!

Bewerben Sie sich bei Platinion –  
A company of **THE BOSTON CONSULTING GROUP**



**PLATINION**

## THE IT ARCHITECTS

Platinion sucht praxiserfahrene IT-Spezialisten mit starkem Gestaltungswillen. Als BCG-Tochter erarbeiten wir nachhaltige IT-Lösungen für renommierte Kunden im In- und Ausland. Wenn Sie unternehmerisch denken, Erfolg in einem ambitionierten Team suchen und sich exzellente Entwicklungsmöglichkeiten wünschen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Aktuelle Stellenbeschreibungen und Informationen finden Sie unter [www.platinion.com](http://www.platinion.com)